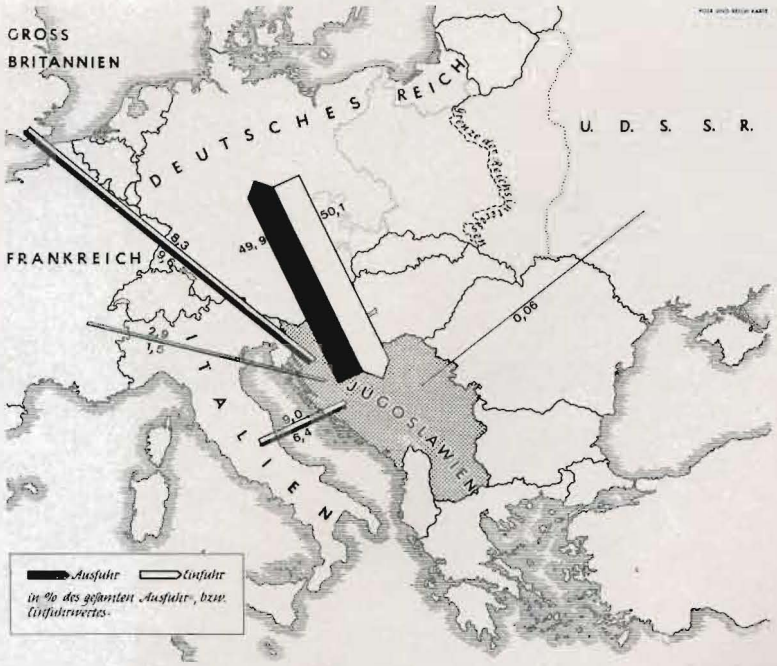
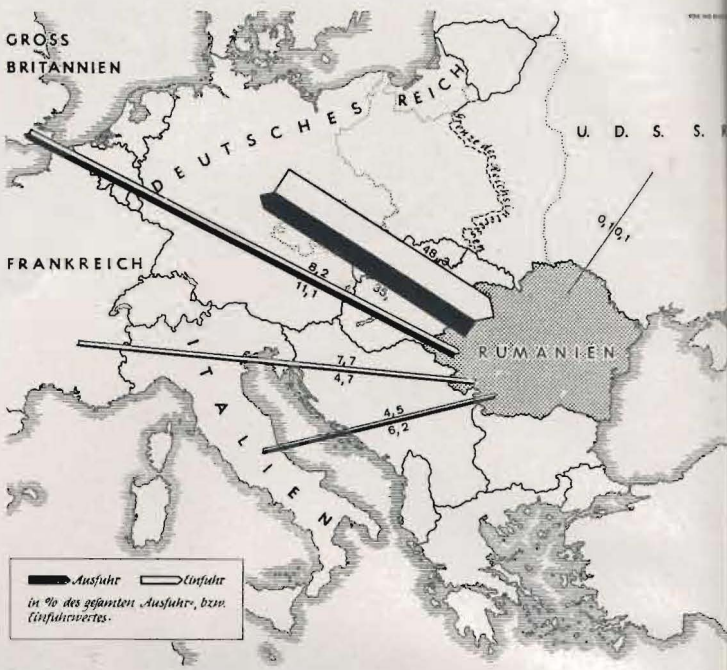
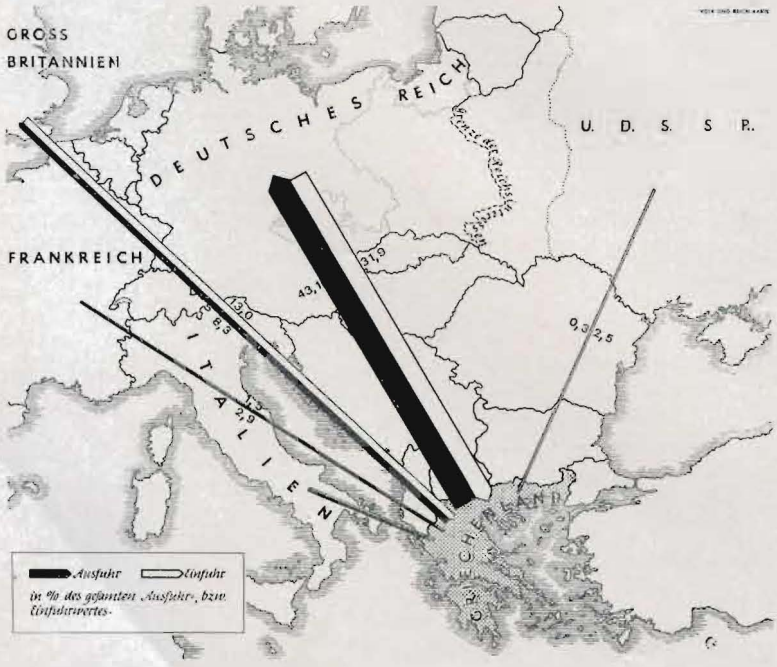
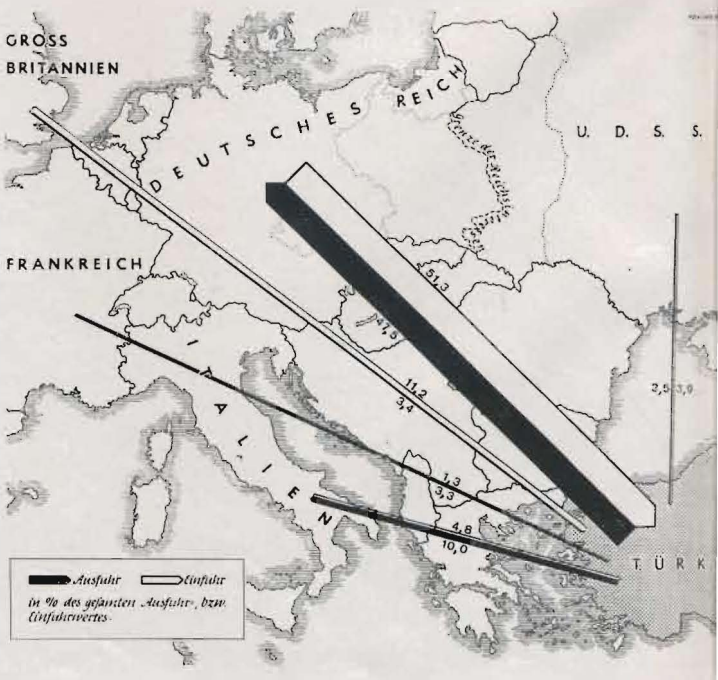




Die Verteilung des Außenhandels der Südoststaaten auf die europäischen Großmächte im Jahre 1938

Deutschland dürfe; im übrigen mochte dieser Staat von Gnaden der Diktatverträge irgendwie sein Leben fristen. Der historische Umbruch des Jahres 1938 schuf der Ostmark ein gewaltiges Hinterland, und so wurden alle Vorzüge der besonderen Lage augenblicklich lebendig. Heute ist es schon Gemeingut geworden, daß die Stadt Wien als Großhafen und Umschlagsplatz zu einer absolut beherrschenden Stellung an der Donau kommen müsse. Dieser Neuauftrieb bestätigt nur die unverlierbar günstige geopolitische Lage einer Stadt, die in mehr als zweitausendjähriger Entwicklung aus zwingenden Gründen des Stromlaufes und der Gebirgszüge da entstehen mußte, wo sie heute steht. Wien war schon vor dem Römerlager Vindobona eine volkreiche Keltensiedlung, und die zahlreichen prähistorischen Funde auf dem Boden der Stadt Wien beweisen uns, daß die besondere Eignung des Wiener Beckens für menschliche Ansiedlung schon in vorgeschichtlicher Zeit erkannt worden war. Hier kreuzte sich ein mächtiger Strom mit einer der ältesten Handelsstraßen der Welt, mit der Bernsteinstraße, die kühne Händler aus der Mittelmeerwelt an die Ostsee führte. Diese verkehrsmäßige Bedeutung des Wiener Beckens hat das strategische Genie d Römer erkannt, die hier ein Lager und eine Zivilstadt schufen. Z Zeit der Babenberger wurde Wien eine weit berühmte Stä höfischer Kultur, und die Stadt entwickelte sich im Mittelalter einer reichen Handelsstadt ersten Ranges. Durch Jahrhunderte d Sitz deutscher Kaiser des heiligen römischen Reiches deutsch Nation, war sie zuletzt die Reichshaupt- und Residenzstadt d Habsburgermonarchie bis zu ihrem tiefen Sturz im Jahre 191 der der alten Kaiserstadt den minderen Rang der Hauptstadt ein nicht lebensfähigen Kleinstaates aufzwang. Im Laufe dieser hist rischen Entwicklung wurde die Stadt Wien zu einem deutsch Kulturzentrum von Weltbedeutung, von dem aus die stärkst Ausstrahlungen insbesondere nach Südosteuropa gingen.

Diese große Entwicklung wurde durch die Diktate, die den We krieg beendigten, katastrophal unterbrochen. Die Ostmark u Wien versanken durch zwanzig Jahre in eine ausweglose Krise, d durch einen Schrumpfungsprozeß auf allen Gebieten des völkisch Lebens gekennzeichnet war. Am Ende dieser Krise standen für Wi